

Pater Gabriele Amorth, der Hauptexorzist von Rom, ist tot – 30 Jahre im Kampf gegen den Teufel

von Giuseppe Nardi

Quelle: Katholisches.Info vom 17.09.2016



Pater Gabriele Amorth (1925-2016)

(Rom) Der bekannteste Exorzist der Welt, der Priester und Exorzist der Diözese Rom, Pater Gabriele Amorth, ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

2010 beklagte er, daß es auch im Vatikan „Anhänger satanistischer Sekten“ gebe.

► Vom habsburgischen Hofapotheker zum katholischen Partisanen

Pater Amorth wurde am 1. Mai 1925 in eine gläubige katholische Familie der Stadt Modena in der Emilia geboren. Seine Vorfahren stammten aus Tirol und waren 1814 als herzogliche Hofapotheker mit den Habsburgern in die Stadt gekommen.

Nach dem Sturz Mussolinis und der deutschen Besetzung Italiens schloß sich Gabriele Amorth den katholischen Partisanen an und wurde im Rang eines Hauptmanns Platzkommandant von Modena.

Nach dem Krieg mit der Tapferkeitsmedaille und anderen Ehrungen ausgezeichnet, trat er in die *Christdemokratische Partei* (DC) ein und wurde zum Stellvertreter des damaligen ersten Vorsitzenden der christdemokratischen Parteijugend und späteren Ministerpräsidenten Giulio Andreotti. Politisch stand Amorth damals dem linken Parteiflügel um Giuseppe Dossetti nahe, der später als Priester eine zweifelhafte Rolle beim *Zweiten Vatikanischen Konzil* spielen sollte.

Amorth studierte Rechtswissenschaften. Nach seinem erfolgreichen Studienabschluß, verspürte er die Berufung zum Priestertum und trat in die *Gesellschaft vom Heiligen Paulus* (Societas a Sancto Paulo Apostolo, SSP) ein, die 1914 vom seligen Giacomo Alberione gegründet worden war. 1954 wurde er zum Priester geweiht.

Ganz dem Charisma seines Ordens verpflichtet, trat Pater Amorth vor allem publizistisch in Erscheinung. Sein Interesse für Mariologie führte ihn dazu, die Leitung der Monatszeitschrift *Madre di Dio* (Muttergottes) zu übernehmen. Später wurde er zum Mitglied der *Internationalen Marianischen Päpstlichen Akademie* ernannt.

► Schüler des Exorzisten Candido Amantini

Bekannt wurde Pater Amorth vor allem als Exorzist. 1986 erfolgte unter der Leitung Pater Candido Amantini seine offizielle Ernennung zum Exorzisten der Diözese Rom. Ein Amt, das er 30 Jahre bis zu seinem Tod ausübte.

Pater Amantini gehörte dem *Passionistenorden* an. Von 1961 bis zu seinem Tod 1992 war er als Exorzist an der *Heiligen Stiege* am Lateran tätig, wo die Exorzismen in der Sakristei stattfinden. Durch Ernennung von *Kardinal Ugo Poletti*, dem damali-



**Pater Gabriele Amorth war 30 Jahre
Erster Exorzist der Diözese Rom**

gen Kardinalvikar von Rom, wurde Pater Amorth zum Schüler von Pater Amantini. Als dieser starb, folgte ihm Pater Amorth in der Aufgabe als Erster Exorzist der Diözese des Papstes.

2012 wurde das Seligsprechungsverfahren für *Pater Amantini* eingeleitet. „*Ihm habe ich als Exorzist alles zu verdanken*“, so Pater Amorth über seinen Lehrmeister.

1986 führte Pater Amorth unter der Anleitung von *Pater Amantini* seinen ersten Exorzismus durch. Im Jahr 2000 sagte er in einem Interview mit dem britischen *Sunday Telegraph*, 50.000 Exorzismen durchgeführt zu haben. 2007 nannte die italienische Tageszeitung *Liberazione* die Zahl von 70.000 Exorzismen.

Ein Großteil dauere nur „wenige Minuten“, andere „mehrere Stunden“. Insgesamt sei er in seinem Leben in rund hundert Fällen echter Besessenheit gegenübergestanden. In der Regel habe es sich um „dämonische Störungen“ oder Formen von Geisteskrankheit gehandelt.

► „Auch im Vatikan gibt es Mitglieder satanistischer Sekten“

Immer wieder sorgte Pater Amorth für Aufsehen, so am 25. Februar 2010 mit einem Interview mit der Tageszeitung *Il Foglio*.

- ◆ *„Ja, auch im Vatikan gibt es Mitglieder satanischer Sekten. Es sind Priester, Monsignori und auch Kardinäle! Es wurde mehrfach vom Teufel während eines Exorzismus gestanden.“*

Auf die Frage, ob der Papst darüber informiert sei, antwortete Pater Amorth:

- ◆ *„Natürlich ist er informiert worden! Er macht, was er kann. Es ist eine erschütternde Sache. Bedenken Sie, daß Benedikt XVI. ein deutscher Papst ist. Er kommt von einem Volk, das solche Dinge entschieden ablehnt. In Deutschland gibt es daher praktisch kaum Exorzisten, und dennoch glaubt der Papst daran. Ich hatte dreimal Gelegenheit mit ihm zu sprechen, als er noch Präfekt der Glaubenskongregation war. Und wie er daran glaubt! Er sprach mehrere Male öffentlich darüber. Er empfing uns als Vereinigung von Exorzisten und hielt uns auch einen schönen Vortrag, in dem er uns ermutigte und unser Apostolat lobte. Und vergessen wir nicht, daß auch Johannes Paul II. über den Teufel sprach und sehr häufig über den Exorzismus.“*

Auf die Frage, ob es stimme, was Papst Paul VI. sagte, daß „*der Rauch Satans in die Kirche eingedrungen*“ sei, sagte der bekannte Exorzist:

- *„Es ist leider wahr, denn auch in der Kirche gibt es Adepten satanischer Sekten. Jene besondere Aussage über den ‚Rauch Satans‘ sagte Paul VI. am 28. Juni 1972. Da dieser Satz einen enormen Skandal auslöste, widmete er am 15. November dem Teufel eine ganze Mittwochs-Generalaudienz mit sehr*



Dämonen treiben die Verdammten in die Hölle, Ausschnitt aus Michelangelos „Jüngstem Gericht“, Sixtinische Kapelle, Vatikan

starken Sätzen. Er brach damit das Eis und lüftete den Schleier des Schweigens und der Zensur, die seit zu langer Zeit herrschten, doch es hatte keine praktischen Folgen. Es brauchte einen wie mich, der nichts zählte, um Alarm zu schlagen und praktische Konsequenzen zu erreichen.“

Pater Amorth weiter:

- *„Es gibt leider sehr viele Priester und viele Bischöfe, die nicht an die Existenz des Teufels glauben. Es gibt ganze Länder ohne offiziell ernannte Exorzisten: Deutschland, Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal. Viele Bischöfe glauben nicht an die Existenz des Teufels und gehen sogar soweit öffentlich zu sagen, die Hölle existiert nicht, der Teufel existiert nicht. Jesus aber spricht im Evangelium mehrfach davon, so daß man sich fragen könnte, ob sie das Evangelium nie gelesen haben oder wirklich nicht daran glauben!“*

► **Freimaurerei und Abtreibung**

In einem Fernsehinterview vom April 2015 sagte Pater Amorth zur Freimaurerei:

- *„Die Freimaurerei wurde ursprünglich von einem anglikanischen Pastor gegründet, anfangs aus humanitären Gründen. Dann wurde jedoch etwas anderes daraus. Es geht um Macht und Geld. Um Macht und Geld. Das sind zwei Einfallstore des Bösen. Heute bestimmt die Freimaurerei auf internationaler Ebene die Politik.“*

Und zur Abtreibung:

- *„Der Teufel ist der Verwirrer schlechthin. Er verdreht die Dinge. Er ist der Vater der Lüge. Es ist keine Wahrheit in ihm. Je weniger an seine Existenz glauben, desto mehr bewußte oder unbewußte Werkzeuge findet er unter den Menschen. Nehmen wir das Beispiel Abtreibung. Da wird ein unschuldiges Kind getötet, ein Mensch getötet. Sie wollen uns aber glauben machen, daß es sich um einen Fortschritt handelt. Um einen Fortschritt! Einen Menschen zu töten, soll ein Fortschritt sein? Das muß man sich vorstellen. Es ist kaum zu glauben.“*

► **Gründer der Internationalen Vereinigung der Exorzisten**

Pater Amorth gründete die 1990 die *Internationale Vereinigung der Exorzisten* (AIE) mit Sitz in Rom. Ihr gehören Priester an, die offiziell von einem Diözesanbischof mit dem Amt des Exorzisten beauftragt sind. 2014 wurde die Vereinigung mit Dekret der Kleruskongregation kirchenrechtlich vom Heiligen Stuhl anerkannt.

Pater Amorth führte von 1994 – 2000, bis zu seinem 75. Geburtstag den Vorsitz und war seither deren Ehrenvorsitzender. Derzeitiger Vorsitzender ist Pater Francesco Bamonte von den *Dienern des Unbefleckten Herzens Mariens*, einer 1991 vom

damaligen Abt der Territorialabtei Subiaco und Titularbischof von Vazari, Benito Stanislao Andreotti OSB, errichteten Ordensgemeinschaft.

Radio Maria Italien strahlte die Sendung „*Erzählungen eines Exorzisten*“ aus. Der Titel der Sendung war einem von Pater Amorths bekanntesten Büchern entlehnt. Einmal im Monat sprach Amorth im Sender über Dämonologie, berichtete über seine Arbeit und beantwortete Höreranrufe.

2011 antwortete er auf eine Hörerfrage, daß viele Gefahren unterschätzt würden. „*Harry Potter führt zur Magie, und damit zum Bösen.*“ Den Kindern werde ein falsches Vorbild gegeben, das sie in Gefahr bringen kann. „*Auch die weiße Magie hängt mit Satan zusammen.*“ Gleichzeitig warnte der Exorzist vor Yoga, einer anderen „*unterschwelligem Gefahr*“.

- Diese Übungstechnik vermittele den Eindruck zur Entspannung zu führen. „Versteckt und unterschwellig“ führe sie jedoch zum Hinduismus. „*Alle östlichen Religionen gründen auf dem Irrglauben der Reinkarnation*“ und seien daher zu meiden.

► **Unerbittlich gegen die Sünde, nicht gegen den Sünder**

Pater Amorth wehrte sich gegen menschliche Unerbittlichkeit. Der Böse verleite zu „*schrecklichen Taten*“. Es gebe aber keinen Menschen, was auch immer er getan haben mag, der nicht durch Gottes Gnade gerettet werden könnte, deshalb habe die Kirche immer gelehrt, unerbittlich gegen die Sünde zu sein, aber nicht gegen den Sünder.

2013 entstand unter seiner Mitwirkung der Dokumentarfilm „*Amorth – Der Exorzist*“, der seiner Tätigkeit als Exorzist gewidmet ist. Mehrere seiner zahlreichen Bücher sind auch in deutscher Übersetzung erschienen.

Am Freitag, den 16. September starb Pater Amorth nach kurzer, schwerer Krankheit im römischen Krankenhaus Santa Lucia.

Requiescat in pace

Text: Giuseppe Nardi Bild: Wikicommons/MiL